

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 54.
Freitag den 23. Februar.
1855.

Bekanntmachung.

Zum Besten der hiesigen Armen sollen
Sonnabend den 24. Februar d. J.
 auf hiesigem Stadttheater

Oben und Unten,

Lustspiel in 2 Abtheilungen von K. Benedix,
 (Die Herrschaft, die Dienstboten)

und

Der Sänger und der Schneider,

komische Operette in 1 Act von Driberg,

zur Aufführung gebracht werden.

Indem wir diese Vorstellung dem bewährten Wohlthatigkeitsfinne des geehrten Publicums angelegentlich empfehlen und darauf hinzudeuten uns erlauben, daß eine zahlreiche Theilnahme dazu dienen wird, uns Mittel zur Linderung herrschender Noth zu gewähren, bemerken wir, daß Herr **Robert Herfurth**, Firma Gebrüder Herfurth, Ackerleins Haus, sich der Beforgung des Cassengeschafts zu unterziehen gütigst zugesagt hat, und daß Bestellungen auf Billets an der Theatercasse angenommen werden.

Leipzig, den 16. Februar 1855.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung.

Es soll die im Hofe des Marstallgebaudes eine Treppe hoch befindliche Wohnung von Ostern d. J. an mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung anderweit vermietet werden.

Miethlustige haben sich daher

den 23. laufenden Monats

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 5. Februar 1855.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

B i t t e

um Beiträge zur Linderung der Noth im Erzgebirge und Voigtlande.

Der an den oft geprüften und stets bewährt gefundenen Wohlthatigkeitsfinn unserer Mitbürger gerichtete Huferuf für das Erzgebirge und Voigtland vom 27. vor. Mts. hat, wie wir nicht anders erwartet haben und dankbarst anerkennen, schon vielfach williges Gehör gefunden. Wenn wir dresenungeachtet denselben hierdurch mit der Bitte dringend wiederholen, es möge Niemand durch angelegte Bedenken irgend welcher Art sich im Wohlthum irre machen lassen, so geschieht dies, weil die Noth lauter und dringender als je uns zur werththatigen Hilfe auffordert. Hierbei bemerken wir jedoch ausdrücklich, daß wir besondere Veranlassung zur **Betheiligung an dieser Sammlung, sei es durch Circular oder sonst, an Niemand ergehen lassen werden.**

Leipzig, den 8. Februar 1855.

Kammermeister **Edmund Becker**, Firma Becker & Comp.
 Prof. Dr. **O. S. Erdmann**, d. J. Rector der Universität, an
 der Bürgerschule Nr. 3.
 Stadtrath **Fleischer**, Seimma'sche Straße.
 Adv. **Julius Franke**, Vorsteher der Stadtverordneten, Hain-
 straße Nr. 27.

Kammerrath **Frege**: Comptoir von Frege & Comp.
 Stadtrath **Hard**, bei Hard & Rolte abzugeben.
 Bürgermeister **Koch**, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei.
 Fr. **Jos. Koerpel**, Tischlerobermeister, neue Straße Nr. 7.
 Hermann **Sansou**, alte Waage.
 Stadtrath **Dr. Volkoff**, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei.

Landtagsmittheilungen.

15. Sitzung der zweiten Kammer am 21. Februar.

Die zweite Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem königl. Decrete, die Nahrungsverhaltnisse betreffend, und beschloß dabei auf Antrag ihrer Finanzdeputation, die Staatsregierung zu Bestreitung des sich zur Abhilfe der dormaligen Nothstande nöthig machenden Aufwandes aus der Staatcasse zu

ermächtigen, dabei aber die Erwartung auszusprechen, daß mit möglichster Sparsamkeit verfahren und der nächsten Standerversammlung die nachträgliche Bewilligung des Aufwandes überlassen werde.

Das königl. Décret vom 8. Januar, die Nahrungsverhaltnisse betreffend, giebt, einem unterm 28. Decbr. v. J. von den Ständen gestellten Antrage entsprechend, in seiner Anlage eine Darstellung des in manchen Gegenden des Landes herrschenden Nothstandes,